

Geschichte für die Gegenwart

Severin Weißenseel im Gespräch

In dem kleinen Dorf Stammheim zwischen Schweinfurt und Würzburg würde man womöglich ein Heimatmuseum vermuten, eventuell eines zur Mainschiffahrt oder zum fränkischen Weinbau. Hier in Mainfranken steht jedoch neben dem „größten Bocksbeutel der Welt“ auch das größte Privatumuseum für Militär- und Zeitgeschichte in Deutschland. Damit hier aber nicht nur Geschichtsbegeisterte auf ihre Kosten kommen, werden am 9. und 10. Juli 2016 zum zweiten Mal die Modelltage Stammheim veranstaltet. Ein guter Anlass also, um dem Junior-Chef des Museums, Severin Weißenseel, einige Fragen zu stellen.



Der Junior-Chef des Museums, Severin Weißenseel

INTERVIEW



RAD & KETTE: Wie kommt man auf die Idee, ein privates Museum für teils doch sehr große Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände im fränkischen Idyll zu eröffnen? Und vor allem: Wie kommt man an die militärischen Exponate?

Severin Weißenseel: Vor etwa 25 Jahren begann das Hobby mit dem Sammeln von historischen Utensilien. Damals wurde die alte Stammheimer Schule abgerissen und es konnten noch wertvolle Dokumente und eine Chronik aus dem Ersten Weltkrieg gerettet werden. Mit der Zeit war man ein kleiner Kreis aus Modellbauern, Hobby-Historikern, Zeitzeugen, Mechanikern und Geschichtsenthusiasten. Es wurden alte Fahrzeuge als Schrott gekauft und in vielen Monaten liebevoll restauriert. Als auch anderweitig Perso-

nen neugierig wurden, gründeten wir 1997 den Verein für Militärgeschichte und präsentierten erstmals auf zirka 400 Quadratmetern unsere kleine Sammlung. Über die Jahre sind der Freundeskreis und auch das Museum weiter gewachsen und wir sind stolz auf unsere 17.000 Quadratmeter große Ausstellung mit über 20.000 Exponaten aus allen Epochen von 1793 bis zur Wiedervereinigung Deutschlands.

Wo ist für Sie die Verbindung zwischen den Originalen im Stammheimer Museum und den kleineren Nachbauten?

Wie im Original steht auch beim Modell die Liebe zum Detail im Vordergrund. Viele Modellbauer haben uns bereits kontaktiert und so konnte auch bei den „Großen“ Maß genommen und viele Bilder gemacht werden. Die Technik



Viele originale Panzer sind im Museum Stammheim zu sehen, so wie dieser HS 30

Die Ausstellungsfläche umfasst gut 17.000 Quadratmeter



und Mechanik, gerade beim Funktionsmodellbau, ist einfach bewundernswert. Wenn dann das Fahrverhalten im Gelände in Verbindung mit den Fahrgeräuschen den Originalen zum Verwechseln ähnlich ist, lässt das einfach jedes Männerherz höherschlagen.

Wie kam überhaupt die Idee zustande, eine eigene Veranstaltung für Modellbauer ins Leben zu rufen?

Über die Jahre hinweg wurden bereits die Museumsfeste wie das Oldtimertreffen und der Museumsfrühling von zahlreichen Modellen begleitet. Nachdem sich die Mitglieder der RAG-Modellbau Militärs auf den Museumswiesen mit einem Miniaturgelände etabliert hatten, stand nach kurzer Zeit der Entschluss zu einer reinen Modellbauveranstaltung fest: den Stammheimer Modelltagen, die am 9. und 10. Juli 2016 zum zweiten Mal stattfinden werden.

Haben Sie echte Raritäten in Ihrem Museum, die vielleicht auch als Vorbild



Viele Exponate aus dem Zweiten Weltkrieg befinden sich in Stammheim. Diese Szene zeigt das Afrika-Korps der Wehrmacht

für Modellbauer besonders interessant sein könnten?

Zurzeit ist ein Team aus Spezialisten, darunter auch einige Modellbauer, mit einem Nachbau des Sprengladungsträgers „Goliath“ SdKfz 303 aus Originalteilen beschäftigt. Dieser ferngelenkte Panzer dürfte wohl auch leicht in anderen Maßstäben nachzubauen sein. Besondere Anreize schaffen aber auch komplizierte Objekte, wie zum Beispiel der M48 Brückenlegepanzer oder der M88 Bergepanzer. Die einen oder anderen Panzer, ein Opel Blitz Allrad und auch der MAN 630 Küchen-LKW wurden auch schon vermessen.

Zu guter Letzt: Dürfen sich die Modellbaufreunde auf weitere Highlights in Ihrem Museum freuen, sei es in Form von Exponaten oder auch weiteren Veranstaltungen?

Wir erhalten über die Saison viele Sachspenden von Mitgliedern und Besuchern, die wir über die Wintermonate aufbereiten und auch teilweise in die Ausstellung aufnehmen. Dieses Jahr erhielten wir wieder eine umfangreiche Modelldioramenspende und auch ein 3 Meter langes Schlachtschiff „Tirpitz“, das wir in den Marinebereich integrieren wollen. Das Thema für unseren Museumsfrühling wechselt jährlich und wird 2016 unter dem Motto „1866 – Der Deutsche Krieg“ stehen. Im Jahr 2017 feiert das Museum seinen 20. Geburtstag und auch das Oldtimertreffen wird in diesem Jahr wieder mit vielen abwechslungsreichen Vorführungen aufwarten.



Neben Fahrzeugen werden auch andere Geräte gezeigt, so wie dieser Flak-Vierling 38 samt Scheinwerfer und Lafette

KONTAKT

Museum Stammheim
Waldweg 3, 97509 Stammheim
Telefon: 093 81/92 55
E-Mail: info@museum-stammheim.de
Internet: www.museum-stammheim.de